

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.109.248

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 875/J-NR/2020 betreffend Einführung der Neuen Oberstufe (NOST), die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 14. Februar 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Schulen (AHS und BMHS) haben die NOST bereits umgesetzt? Bitte um detaillierte Auflistung pro Bundesland und Schultyp.*

Dazu wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen:

	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
AHS	0	0	3	12	3	5	2	0	10
HAK/HAS	7	7	13	18	8	13	7	4	11
HUM	5	1	8	11	14	8	2	0	14
HTL/FS	1	3	4	16	1	5	6	1	5
HLFS	0	1	0	0	1	1	0	0	0
BAfEP/BISOP	0	0	2	0	0	1	0	0	1

Zu Frage 2:

- *Wie viele individuelle LernbegleiterInnen wurden seit der Einführung des Lehrgangs an den Pädagogischen Hochschulen ausgebildet? Bitte um detaillierte Auflistung pro Bundesland und Jahr.*
- a. Wie viele individuelle LernbegleiterInnen gibt es durchschnittlich pro Schultyp und Bundesland? Bitte auch um detaillierte Auflistung pro Schule.*

Für den Bereich der allgemein bildenden höheren und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sind derzeit 6.368 Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter (ILB) ausgebildet. Eine Aufschlüsselung nach Jahren ist nicht möglich; eine Aufschlüsselung nach Bundesländern ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

Bundesland	Anzahl der ausgebildeten ILB (gesamt AHS und BMHS) Stand Schuljahr 2019/20
B	232
K	359
NÖ	1.215
OÖ	979
S	437
St	1.010
T	530
V	351
W	1.255

Die Anzahl der benötigten ILB pro Schultyp hängt von der Schülerpopulation und Schulgröße ab. Es stehen ausreichend ILB zur Verfügung.

Zu Frage 3:

- *Laut Anfragebeantwortung 3275/AB sollte die Evaluierung der NOST im Dezember 2019 abgeschlossen sein. Wurde die Evaluierung im Dezember 2019 abgeschlossen?*
- Wenn ja, welche Ergebnisse zeigt die Evaluierung? Bitte um detaillierte Darstellung.*
 - Wie wird der Einsatz der individuellen LernbegleiterInnen evaluiert?*
 - Welche Schlüsse zieht das BMBWF aus der Evaluierung?*
 - Wie können positive Erfahrungen bei der Umsetzung der NOST auf weitere Schulstandorte übertragen werden?*
 - Welche konkreten Maßnahmen will das Ministerium setzen?*
 - Wenn nein, warum kam es zu einer Verzögerung in der Evaluierung und bis wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?*
 - Welche Kosten sind für die Evaluierung entstanden?*

Die NOST-Evaluierung wurde im Dezember 2019 abgeschlossen, wobei der unter lit. b angefragte Einsatz der Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter (ILB) durch Erfassung der erbrachten ILB-Stunden evaluiert wird.

Der Evaluationsendbericht ist Mitte März seitens des Auftragnehmers (Universität Graz) an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung übermittelt worden.

Die Kosten der Evaluation sind mit EUR 78.684,51 zu beziffern. Grundsätzlich können Erfahrungen bei der Umsetzung durch bundesweite Vernetzungsveranstaltungen („Nutzung von best-practice-Beispielen“) transportiert werden.

Die Veröffentlichung des Berichts sowie die Schlüsse, die aus den Evaluationsergebnissen gezogen werden, sind – aus verständlichen Gründen – für die Zeit nach der aktuellen Ausnahmesituation durch Covid-19 geplant. Die Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Oberstufe werden unter Berücksichtigung des Evaluationsendberichts konkretisiert werden.

Zu Fragen 4 und 5:

- *Wird an einer verpflichtenden Umsetzung der NOST festgehalten? Welche Argumente sprechen dafür und welche dagegen?*
- *Im Regierungsprogramm wird von der Prüfung einer weiteren Modularisierung" der Oberstufe sowie einer Evaluierung einer „echten Modularisierung" gesprochen?
a. Was kann konkret unter einer „weiteren Modularisierung" und einer „echten Modularisierung" verstanden werden?
b. Bedeutet es eine Rückkehr zum Modell der MOST (Modulare Oberstufe)?
c. Wie soll die Prüfung einer weiteren/echten Modularisierung stattfinden?*

Diesbezüglich sind derzeit noch Planungs- und Abstimmungsgespräche im Gange. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass diese Fragen erst zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werden können.

Wien, 3. April 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

